

# NEUE ZUGER ZEITUNG

ZENTRALSCHWEIZER TAGESZEITUNG

**RONAN KEATING**  
Der Popsänger  
begeisterte gestern  
in Luzern. Seite 25



**WELTBANK**  
Sechs Wochen hat sich Wolfowitz  
gegen seinen Rücktritt gewehrt.  
Jetzt geht er doch. Seite 12

**WETTER**  
Trotz Quellwolken  
wirds recht sonnig  
und mild. Seite 58



**STAATSPHILH. HALLE | BURI**

David Stahl | Stefan Buri, Fagott | «5. Mahler»  
Di 22. Mai | 20.00 Uhr | Theater Casino Zug

www.tmgz.ch Vorverkauf: 041 729 05 05

EU-Russland

## Offener Streit am Gipfeltreffen



Manchmal sagen Mienen mehr als Worte: Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und der russische Präsident Wladimir Putin gestern vor den Medien.

KEYSTONE

**Sie wollten die Beziehungen verbessern. Doch Wladimir Putin und Angela Merkel lieferten sich Wortgefechte.**

ap. Die deutsche Bundeskanzlerin und EU-Ratspräsidentin und der russische Präsident lieferten sich beim EU-

Russland-Gipfel in Samara einen offenen Schlagabtausch über den Umgang mit Oppositionellen. Angela Merkel kritisierte das Anreiseverbot für Oppositionsführer Garry Kasparow, der in Moskau festgehalten wurde.

**Putin reagierte erbost**  
Wladimir Putin wies die Kritik zurück und reagierte zudem höchst ungehal-

ten auf Nachfragen nach den Morden an der Journalistin Anna Politkowskaja und dem Ex-Spion Alexander Litwinenko. Er frage sich, was das mit dem Wunsch nach einer strategischen Partnerschaft der EU mit Russland zu tun habe. In Europa stelle auch niemand die Partnerschaft mit den USA in Frage, obwohl es dort die Probleme Guantanamo und Todesstrafe gebe. Putin sagte

weiter, die besagten Morde seien Sache der Justiz.

Der Gipfel endete ohne konkrete Ergebnisse. Merkel und Putin betonten, beide Seiten hätten ein Interesse, dass die Verhandlungen über das von Polen blockierte neue Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und Russland bald wieder aufgenommen würden.

Seite 3

KOMMENTAR

### Deutsch und deutlich

**M**an reibt sich erstaunt die Augen. Je zwei alternative, linke und christlichdemokratische Zuger Kantonsräte verlangen vom Staat weniger Toleranz im Umgang mit Ausländern: Wer sich im Kanton Zug niederlassen will, soll unsere Sprache akzeptabel beherrschen. So stünde es in einem Gesetz, das die sechs Politiker vom Regierungsrat ausarbeiten lassen möchten.

Der Vorstoss wirft Fragen auf: Was geschähe mit Sprachverweigerern? Würden sie ausgewiesen? Auch wenn sie der internationalen Managerliga angehörten? Wenn ja: Müssten sie die Schweiz verlassen oder nur den Kanton Zug? Stünden einem solchen Gesetz nicht die Freizügigkeitsvereinbarungen mit der EU und andere bilaterale Abkommen entgegen? Und: Wer hätte den Spracherwerb zu finanzieren? Womöglich der Staat?

Vor allem der letzte Punkt birgt politischen Zündstoff. Denn in der Frage, ob die öffentliche Hand Integrationsmassnahmen mit zusätzlichem Geld fördern soll, sind die Positionen bezogen. Rechts sagt Nein. Weil schliesslich kein Ausländer gezwungen werde, in die Schweiz zu kommen. Links meint Ja. Weil noch fast jeder arbeitswillige Immigrant von der Schweizer Wirtschaft absorbiert worden sei.

Neben diesem finanziellen Streitpunkt beginnt sich aber dennoch ein erfreulicher Konsens abzuzeichnen. Der Zuger Vorstoss illustriert: Vor dem Integrationsproblem steckt heute niemand mehr den Kopf in den Sand. Und langsam scheint sich auch die Haltung durchzusetzen, dass die Gesellschaft von Immigranten klar fordern und einfordern muss, was sie von ihnen erwartet. Dass nämlich, wer hier wohnt, nach unseren Spielregeln lebt. Und dass er seinen Schweizer Nachbarn verstehen, also mit ihm reden können soll. Deutsch und deutlich.

CHRISTIAN PETER MEIER  
christian.meier@neue-zz.ch

Integration in Zug

### Deutsch-Kurse: Die Idee kommt an

any. Ausländer, die sich hier niederlassen, müssen Deutsch lernen. Das fordert eine Motion im Kantonsrat, eingereicht von je zwei Exponenten der Alternativen, der SP und der CVP (Neue ZZ von gestern). Die Stossrichtung der Motion wird in Zugs Parteien generell begrüsst. Uneinigkeit herrscht indessen unter den Parlamentariern, wer für die Kosten aufkommt. Bürgerliche Kreise bemängeln, dass der Staat das Angebot teilweise finanzieren soll.

Weiter stellt sich auch die Frage nach der Umsetzung: So müssten nach heutiger Gesetzeslage nicht alle Ausländer einen Sprachkurs besuchen.

Seite 19, Kommentar 5. Spalte

Bodenpreise

### Zug ist ungeschlagen

**Nirgends ist Bauland in der Zentralschweiz so teuer wie im Kanton Zug.**

red. Zug schwingt bei den Bodenpreisen obenaus. Das zeigt ein Preisvergleich in der Zentralschweiz. Bis zu 3000 Franken pro Quadratmeter bezahlt man etwa in der Stadt Zug an guter Hanglage. Im benachbarten luzernischen Root wären solche Toplagen schon für 680 Franken pro Quadratmeter erhältlich. Bauland wäre in Zug zwar genügend vorhanden. Viele Landbesitzer warten mit dem Verkauf aber zu.

Seite 11



Bauen in Zug ist teuer: die Überbauung Eizmoosweg in Cham. BILD BRUNO A. ARNOLD

St. Andreas, Cham

### Besitzer verteidigen das Bauprojekt

ime. Der Bau von Wohnungen im Chamer Schlosspark ist umstritten. Für die Besitzer des Parkes, Sybille und Ferdinand Pacher, ist er aber unabdingbar. Aus ihrer Sicht ist die geplante Überbauung private Denkmalpflege. «Mit der Investition in die 35 neuen Wohnungen und in die Sanierung des Schlosses machen wir alles andere als ein Geschäft – es werden lediglich die Mittel für den Erhalt der Parkanlage gesichert», so Pacher. Die entstehenden Luxusmietwohnungen werden rund 4500 Franken pro Monat kosten. Bereits existiert eine Warteliste von 20 bis 30 Personen, die sich für die Wohnungen interessieren.

Seite 23

INHALT

Kultur	10	TV/Radio	42
Wirtschaft	12	Dossier	45
Börse	14	Agenda	55
Zug	19	Wetter/Ratgeber	58
Kanton/Stadt Zug	21	Inseraterubriken	
Forum	24/53	Todesanzeigen	34
Zentralschweiz	25	Treffpunkt	44
Sport	29	Immobilien	50
Plus	37	Stellenmarkt	52
Unterwegs	41	Gewusst wo	56

SEITE 2: TOPNEWS

ZENTRALSCHWEIZ

Heute geht das Amtsjahr der Zugerin **Fabienne Schlisio** als Miss Zentralschweiz zu Ende. Elf junge Frauen bewerben sich um ihre Nachfolge und feiern der Wahl entgegen.

Seite 19



**Zisch** HEUTE AUF WWW.ZISCH.CH

**Fussball: Deutschland**  
Holt der VfB Stuttgart die Meisterschale? **(Sa nachmittags)**

**su do ku**  
Rätseln Sie heute auf Seite 30



SPORT

Am Luzerner Kantonschwingfest gehört **Martin Koch** als Titelverteidiger zu den Favoriten. Ihn erwartet aber starke Konkurrenz – allen voran Unspunnen-Sieger Martin Grab.

Seite 31

